

SAC OG Balsthal

## Tourenbericht zur DoWa 459

Donnerstag, 5. März 2026



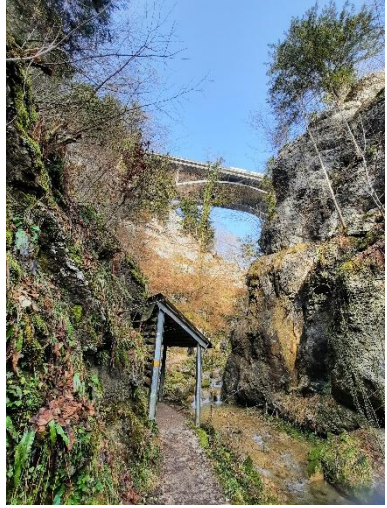
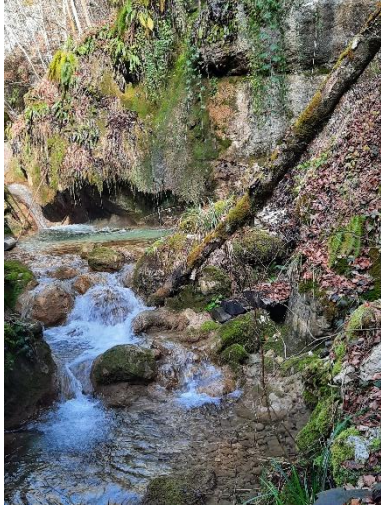
# Bärenwil via Tüfelsschlucht

Treffpunkt	Abfahrt 09:00 Uhr PP Tennishalle Moos, Balsthal Weiter mit PW's zum Ausgangspunkt
Start Wander.	09:30 Uhr, grosser PP beim Coop Hägendorf (Eigasse)
Wanderung	Hägendorf – Tüfelsschlucht – Abzweigung Allerheiligenberg – Eihölzli – Bärenwil (Mittagspause) – Santelhöchi – Hänsenbrünnli- rain – Tüfelsschlucht – Hägendorf
Teilnehmer	21
DoWa's (16)	Andy Buchwalder, Armin Oehler, Brigitte Hasler, Elke Wyss, Hedi Niederhauser, Hedi Vonarburg, Kari Christen, Kurt Lehmann, Kurt Mägli, Margrit Bordogna, Marianne Schenker, Martin Bläsi, Max Leisibach, Reinhard Hasler, Silvia Heutschi, Walter Schmid
KuWa's (5)	Brigitte Schenk, Ernst Kunz, Gilbert Eschmann, Markus Jurt, Rita Müller
Wanderleitung	Reinhard & Brigitte Hasler
Bedauern	Margrit Meier, Susanne Sigl, Thomas Jeker, Urs Grolimund
Wetter	Sonnig, frühlingshaft, beim Start frisch, dann bis 16°C
Leistungen	Länge 13 km, 550 hm, 4 h reine Wanderzeit
Verpflegung	Mittagessen im Rest. Kilchli, Bärenwil: Suppe und Tagesmenue: Fr. 19.00 (Schweinsragout, Spätzli, 4 Gemüse; Vegi CHF 13.00 (Spätzli und 8 Sorten Gemüse). Reichhaltig, gut und preiswert
Fahrpreis	Fr. 7.00

## Wanderung Bärenwil via Tüfelsschlucht

Bei klarem Himmel aber von der Nacht noch kühlen Temperaturen, versammelten sich um 9.00 Uhr zehn Personen aus dem Tal zum Start der heutigen DoWa. Nach kurzer Absprache fuhren wir nach Hägendorf. Auf dem grossen Parkplatz hinter dem Coop Hägendorf stellten wir unsere Autos ab. Beim Eingang zur Tüfelsschlucht erspähten wir, unter dem hoch aufragenden Metallteufel, bereits eine bunte Schar wartende SAC-Wanderer, welche auf direktem Weg zum Ausgangspunkt gefahren waren. Reinhard begrüßte die total 16 Langwanderer und in gemütlichem Tempo marschierten wir los. Schon bald gurgelte der Bach an unserer Seite und wir traten in die Schlucht ein. Hirschzungen und Farne säumten den romantischen Pfad und überall wucherte in üppigem Grün der Bärlauch. Auf einer kleinen Insel mitten im Bach, erspähten wir den ersten Pestwurz. Da die Bäume noch kein Laub trugen, hatte man herrliche Sicht auf den wilden Wasserverlauf und die schroffen und zum Teil moosigen und feuchten Felswände. Es triefte und tropfte. Eine grosse Höhle liess uns kurz innehalten und nach Bedarf eine Tenüerleichterung vornehmen. Bald erkannten wir die Autobahnbrücke, welche die Tüfelsschlucht überspannt. Ein Anblick, der hochentwickelte Bautechnik und wilde Natur vereint. Auf ausgesprochen gut gepflegtem Pfad und zahlreichen mit Gitterblech und Geländer ausgestatteten Stegen, genossen wir den Aufstieg durch die Schlucht bis zum Pkt. 660, wo wir die Allerheiligenbergstrasse querten und in der oberen Schlucht dem Wanderweg Richtung Allerheiligenberg folgten. Bei der ersten Wegkreuzung mit einem kleinen Rastplatz, liessen wir uns für eine Pause nieder und genossen die wärmende Märzsonne. Gestärkt und erholt ging es danach durch das Eihölzli. Der gute Weg und die angenehme Temperatur, liess uns leichten Schrittes vorwärtskommen. Nach der kleinen Schlucht am Ende vom Bergli gelangten wir bald auf die offene Weide und sichteten unser Ziel, das Restaurant Chilchli mit seinem auffälligen Kirchtürmlein. Dieses wurde der Gemeinde Bärenwil, im Jahre 1832 von Basel-Stadt als Dank für ihre Treue übergeben, als sie sich weigerten, dem neu gegründeten Kanton BL beizutreten. Das Glöcklein läutet noch regelmässig. Im Restaurant erwarteten uns bereits fünf Kurzwanderer. Bald sassen alle rund um die Tische und Speis und Trank wurde aufgetragen. Nach der Suppe erhielten wir auf heissen Tellern ein deftiges, feines Menü, bestehend aus Ragout, Spätzli und vielerlei Gemüse. Auch die Vegeteller, mit acht Gemüse-Arten, Marroni und Spätzli boten ein verlockendes Bild. Nach dem Essen offerierte uns Margrit Bordogna anlässlich ihres bevorstehenden Geburtstages einen feinen Kaffee, der gerne genossen wurde. Herzlichen Dank der Spenderin! Für das neue Lebensjahr wünschen wir Dir viele frohe Stunden, gute Gesundheit sowie viele schöne DoWa's im Kreise der SAC'ler. Mit vollen Bäuchen starteten wir die Rückkehr. In Gesellschaft der Kurzwanderer zogen wir zur Santelhöhe, wo sie ihr Auto geparkt hatten. Wir restlichen überquerten die Fridastrasse und wanderten zuerst auf gelb markiertem, später auf anderem Weg durch den Hasenbrünnelrain, bis zum Pkt. 605. Unterwegs in lichtem Wald, erfreuten wir uns am leuchtend gelben Huflattich und rosa blühendem Seidelbast. Weiter unten erahnte man durch die Bäume das Mittelland. Die Sicht war leicht diesig und durch Saharastaub getrübt. Beim Pkt. 605 wählten wir den fast horizontalen Weg zurück in die Tüfelsschlucht, bis zum Pkt. 590. Von hier aus ging es, nun mit Blick talwärts, zurück nach Hägendorf. Danke allen für das Gelingen dieser schönen Wanderung, die gute Stimmung und die kameradschaftliche Atmosphäre.

Brigitte





Fotos von Andy, Brigitte, Reinhard